



Chronik 2014

Polzeisportverein Tirol - Sektion Motorsport

Nachtschilaf, Nachtschitour am 05. Feber



Den sportlichen Auftakt des heurigen Vereinsjahres bildete ein Nachtschilaf im Schigebiet Rosshütte in Seefeld.

Während der Großteil die super präparierte und toll beleuchtete Schipiste genoss, unternahmen die „Alpinisten“ der Sektion eine Pistentour von der Talstation der Rosshüttenbahn zur Bergstation Härmelekopf.

Es war wieder eine Riesengaudi, die Gott sei Dank verletzungsfrei verlief.

Nach einer kulinarischen Stärkung in der Apres Ski Bar „Ski-Alm“ bei der Talstation der Rosshüttenbergbahn wurde der kurze förmliche Teil der Sitzung abgehalten.

Ein Herzliches Dankeschön für die Organisation an Gerhard NIEDERWIESER.



Wintertests in Almeria vom 09. - 16. März



Der frühe Vogel fängt den Wurm. So dachten Tom AUER und Werner CHISTÉ, als sie sich mit zahlreichen anderen Startern des BMW Boxercup und der Ducati Challenge für Wintertests unter der spanischen Sonne Andalusiens entschieden. Gute Entscheidung? Die Saison wird es zeigen!

Auf dem 4,005 km langen Circuito de Almeria sollten die ersten Rennstreckenkilometer der Saison absolviert werden. Die insgesamt 5 Trainingstage mit einem abschließenden Langstreckenrennen verliefen vielversprechend, womit gespannt in die bevorstehende Rennsaison geblickt werden kann.

Pannoniaring 22.-23. April

Der traditionelle „Motorradauftakt“ im diesjährigen Vereinsjahr fand auch heuer wieder mit der Rennstreckenveranstaltung am Pannoniaring statt. Organisator Tom AUER blieb unserem Motto „Mit der Erfahrung der Rennstrecke mehr Sicherheit auf öffentlichen Straßen“ treu und organisierte einen tollen Fahrerlehrgang für Anfänger bis zum Rennstreckenprofi.



Instruktorenmannschaft

Neu gestaltet wurde die Auf- bzw. Einteilung aller Motorradfahrer in nunmehr vier anstatt bisher drei Gruppen. Die Fahrzeit pro Gruppe wurde auf 20 Minuten reduziert. Durch den Entfall des freien Fahrens ist die Gesamttagesfahrzeit pro Gruppe in etwa gleich geblieben. Das neue System hat sich durchwegs bewährt und fand auch bei den Teilnehmern Zustimmung.



Besprechung / Einweisung im Fahrerlager



Instruktorfahrt für „Ringneulinge“



Rennstreckenfeeling



Instruktor Werner mit seiner Anja

Die beiden Tage boten traumhaftes „Biker Wetter“ und tolles Rennstreckenfeeling. Leider waren auch einige Stürze und Verletzungen zu beklagen. Diese werden sich aber bei einer derartigen Veranstaltung nie ganz verhindern lassen.

In der Hoffnung, dass uns die jahrelangen Stammfahrer auch weiterhin die Treue halten, wurden die Termine für die nächsten beide Jahre bereits fixiert.

Instruktorentag Zirl - 24. April

Ein Teil der Mannschaft kam gerade erst in der Nacht von der Rennstreckenveranstaltung am Pannoniaring aus Ungarn zurück, trotzdem wurde voller Tatendrang rechtzeitig vor Beginn der diesjährigen Fahrtechnikkurse für Asphalt in Zirl und für Trial in Mieders am Gelände der ASFINAG bei der ABM Zirl wieder der sogenannte Instruktorentag abgehalten. Die Motorräder mit dem sonstigen Equipment wurden „ausgemottet“ und für die Kurse auf Vordermann gebracht.



Beim theoretischen „Setup“ wurde darauf Wert gelegt, dass sämtliche Fahrübungen in allen Gruppen einheitlich absolviert werden. Die Instruktooren sind wieder top gerüstet, um die insgesamt 10 Asphalt- und 5 Trialkurse an 5 Wochenenden gewohnt professionell abzuwickeln.

Salzburgring 15. Mai



Zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelte sich die damalige Idee unseres Rennstreckenprofis Tom AUER, als er im Jahr 1998 erstmals den Salzburgring zur Abhaltung eines Rennstreckentrainings anmietete.

Die Nachfrage nach diesem Event hält nach wie vor an, sodass diese Veranstaltung heuer nunmehr das 17. Jahr in Folge durchgeführt wurde. Ein fixer „Muss-Termin“ für alle Motorradfreaks zu Beginn jeder Zweiradsaison.

Trotz widrigster Vorhersagen zeigte sich der Wettergott dennoch gnädig - es blieb größtenteils trocken. Der Lernerfolg auf nasser Fahrbahn war unübersehbar. Gerade bei diesen widrigen Bedingungen galt es, Feingefühl für sein Bike zu entwickeln und sich auf die wesentlichen Fahrtechniken wie Blick-, Brems- und Kurventechnik zu besinnen.



Alles in Allem gab es vollstes Lob von allen Teilnehmern. Fürs nächste Jahr ist ein Termin im Juni geplant - dann hoffentlich bei warmen Temperaturen und Kaiserwetter.

Bundesmeisterschaft 2014



Die Sektion ging heuer mit Coach Josef GARBER, Tom Auer, Daniel STAGGL und den beiden „Jung-Pensionisten“ Gerhard HOLZKNECHT und Josef PEER mit einer vergleichsweise kleinen Mannschaft an den Start.

Der Trainingsrückstand konnte bei den Bewerbungen nicht mehr wettgemacht werden und so blieben die Ergebnisse hinter den Erwartungen zurück.

Kurzum, das Ergebnis war flach, gleich wie die Gegend. Schmunzelnd sagt man, dass die Veranstaltung als Training für 2016 gewertet wird oder es sich um ein „Sommer Casting“ gehandelt hat.

Fahrtechnikkurse 2014

Als im Jahr 2003 die Fahrtechnikkurse für Zweiradfahrer auf Asphalt und im Trial-Bereich ins Leben gerufen wurden, hat wohl niemand auch nur im Entferntesten an eine derartige Erfolgsgeschichte dieses Projektes geglaubt.

Nun, im 12. Jahr ihres Bestehens, konnten bereits fast an die 5000 „Biker“ in diesen kostenlosen Fahrtrainings geschult werden.



Alle Vereinsmitglieder helfen zusammen und stellen dafür ihre Freizeit zur Verfügung.

Die durchwegs positiven Gästebucheintragungen auf der Homepage spiegeln die Begeisterung der Teilnehmer wieder und zeigen, dass die Sektion mit diesen Kursen den Zeitgeist trifft und damit einen aktiven Beitrag zur Motorradausbildung bzw. zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leistet.



Tom AUER verteidigt Meistertitel im Boxercup 2014

Tom AUER dominierte diese Rennserie als Titelverteidiger bzw. amtierender Boxercupmeister 2013 auch in diesem Jahr.

Er bestritt den Cup im ProRace Austria Team mit Josef und Dominic SORAPERRA sowie Christian STERZINGER.

Das Endklassement gleicht einem Déjà-vu. Tom konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen und darf sich auch in diesem Jahr als Boxercupmeister feiern lassen.



Ebenfalls wie im vorangegangenen Jahr konnte Josef SORAPERRA hinter Tom den 2. Gesamtrang einfahren. Dominic SORAPERRA gewann wiederum die „S-Gesamtwertung“. Die Teamwertung ging damit abermals an das ProRace Austria Team.

Der Boxercup wurde im Rahmen des TNT - Cup ausgetragen und umfasste insgesamt 12 Rennen an 6 Wochenenden. Tolle Bilder und ausführliche Rennberichte gibt's unter www.bmwboxercup.eu.

Hungaroring 10. - 11. April

Dieses erste Rennwochenende musste Tom krankheitsbedingt leider auslassen!

Oschersleben 08. - 09. Mai



Toms erster Renneinsatz versprach deshalb einmal mehr Spannung pur. Austragungsort des Events war die Motorsport Arena in Oschersleben. Dort bestritten 14 Fahrer mit ihren R1200S und HP2 Sport Motorrädern den 2. Lauf (Rennen 3 und 4) der Saison.

Beeindruckend war die Dominanz des Tiroler ProRace Teams. Thomas Auer holte mit einem Doppelsieg und zweimaliger schnellster Rennrunde 52 Punkte in der Meisterschaft und konnte so in der Gesamtwertung auf Platz 4 vorrücken.

Brünn 09. - 10. Juni

Das dritte Boxercupevent fand auf der bekannten Moto-GP Strecke in Brünn / Tschechien statt. Es ist ein sehr schöner Rundkurs, nur nicht die Lieblingsstrecke von Tom. In der Quali konnte er zwar die Polposition holen, jedoch musste er sich im ersten Rennen dem dort sehr starken Jonny Wilhelmstätter aus Salzburg nach harten aber fairen Fights geschlagen geben. In der letzten Runde startete Tom noch einen Angriff, musste jedoch den Ausweg ins Kiesbett wählen und vergab so seine Siegeschancen - letztlich Platz 2.



Fürs zweite Rennen nahm er sich vor, das Ergebnis umzudrehen. Nach ausgiebiger Video- und Sektor-Zeiten-Analyse gelang ihm dies auch. Er fuhr als Sieger mit Rundenbestzeit durchs Ziel. Somit konnte er neuerlich Boden gut machen und beendete die Saisonhälfte als Gesamt Zweiter hinter seinem Teamkollegen Josef Soraperra.

In der Teamwertung wurde vom „ProRace Team“ mit Josef & Dominik Soraperra und Christian Sterzinger der erste Platz behauptet.

Für Spannung in der zweiten Saisonhälfte mit noch ausstehenden 6 Rennen in Rijeka am Red Bull- und Pannoniaring war damit gesorgt.

Rijeka 24. - 25. Juli

Zum vierten BMW Boxercuplauf ging's nach Rijeka / Kroatien. Die ehemalige WM Strecke ist veraltet, aber aufgrund des Layouts unter den Motorrad-Racern beliebt. Tom wusste, dass der Italiener Paolo Brajnik dort schwer zu schlagen ist, aber in der Gesamtwertung keine große Gefahr darstellte. Trotzdem nahm er sich vor, den Italiener sehr zu fordern.



Im ersten Quali und auch im Rennen konnte Tom unangefochten den zweiten Platz hinter Brajnik einfahren. Die zweite Quali war zu Beginn durch einen Regenguss schwierig einschätzbar. Wird es trocken oder nicht? Tom wählte die sichere Variante, wechselte auf Regenreifen und setzte eine Bestzeit, die bei nasser Fahrbahn keiner unterbieten konnte. Kurz vor Ende der Qualifikation trocknete es auf und sein ärgster Konkurrent Paolo Brajnik konnte diese Zeit auf Slicks doch noch knapp unterbieten.

Also wieder zweite Startposition im Rennen. Von Beginn an konnte Tom das Rennen anführen. In der vorletzten Runde konnte sich Brajnik auf seiner Hausstrecke dennoch durchsetzen und ging knapp vor ihm über die Ziellinie. Die beiden zweiten Plätze waren für ihn vollkommen ok, und so konnte er auf den Cupführenden und Teamkollegen Josef Soraperra wieder Boden gut machen. Ganz besonders gefreut hat sich Tom, dass von der Sektion Motorsport Erich Kinzner mit seinem Motorrad nach Rijeka kam und ihm die Daumen drückte.

Red Bull Ring 15. - 16. August

Das vorletzte Boxercupevent wurde auf der bekannten Formel 1 Strecke in der Steiermark am Red Bull Ring ausgetragen. Die Formel 1 war dorthin im heurigen Jahr wieder heimgekehrt. Die Strecke und alles rundherum wurden neu adaptiert. Einfach hervorragend, was Red Bull mit Didi Mateschitz dort hingezaubert hat.

Im ersten Zeittraining ging's wieder richtig zur Sache. Tom war zwar mit seiner Zeit zufrieden, dennoch reichte es nur für Platz 3. Sein Teamkollege Josef Soraperra fühlte sich dort sehr wohl und wollte natürlich die Cupführung verteidigen. Kurz vor dem Start setzte Regen ein, so wurde das Rennen als "Wett-Race" Rennen deklariert. Das heißt, es wird pünktlich in 10 Minuten bei jedem Wetter gestartet. Die Wetterprognose sagte für die nächste Stunde Regen vorher - also alle auf Regenreifen umgerüstet. Jetzt war alles offen. Kein Training im Regen und die Strecke gilt bei Nässe als sehr rutschig.

Tom wusste, dass es sein Rennen werden könnte, und so war es dann auch. Vom dritten Startplatz in die Kurve 1 als erster eingebogen, aber dann gleich auf der Geraden auf Platz drei (Soraperra, Brajnik) zurückgereicht. Jedoch konnte Tom noch vor der Remus an beiden vorbeigehen und gab dann seine Führung nicht mehr ab. Er gewann mit großem Vorsprung vor seinem Teamkollegen „Sora sen.“ das Rennen.

Am nächsten Tag zum zweiten Rennen, diesmal trocken, musste er Brajnik den Vortritt lassen und fuhr den zweiten Platz vor Josef Soraperra ein. Alles in Allem wieder zwei tolle Renntage und wieder wertvolle Punkte für die Gesamtwertung, die er damit vor dem letzten Event anführte.

Tom möchte sich bei seinen Fans und Freunden, Leo Peer mit Familie, Erich Kinzner, Peter Penz und Bernhard Hosp mit seinem Sohn Maximilian, fürs Kommen zum Red Bull Ring und Daumendrücken bedanken.



Pannoniarung 11. - 12. September

Tom Auer reiste mit 35 Punkten Vorsprung von noch möglichen 52 Punkten zu den letzten beiden Rennen nach Ungarn. Das erste Rennen startete er vom ersten Startplatz weg. Es herrschten sehr schwierige Bedingungen, weil es kurz vor dem Rennen regnete und bei Rennstart noch die halbe Strecke nass war. Im Nassen fühlte sich Tom auch wohl. Aufgrund seiner Erfahrung kam er mit diesen Wechselbedingungen am besten zurecht und konnte das erste Rennen souverän gewinnen. Am nächsten Tag wurde das zweite und letzte Rennen gefahren.



Diesmal nahm er das Rennen bei nasser Fahrbahn hinter Dominik Soraperra als Zweiter in Angriff. Tom konnte sich gleich von Beginn an die Spitze setzen und einen Start-Ziel-Sieg einfahren. Dominik versuchte alles, um an ihm vorbeizugehen. Jedoch behielt Tom die Kontrolle, konnte einen Sekundenabstand über das ganze Rennen halten, und schlussendlich mit nur mit 0,334 Sekunden Vorsprung über die Ziellinie fahren.

Die Saison mit 2 Siegen zu beenden war natürlich super und so ist Tom zum zweiten Mal nach 2013 auch 2014 BMW Boxercupmeister vor Josef Soraperra/A und Paolo Brajnik/I.

Sein Dank gilt dem Pro Race Austria Team, allen Freunden, die ihn vor Ort unterstützten, dem PSV-Tirol, Sektion Motorsport und besonders seiner Familie.

Werner CHISTÉ in der Ducati Challenge 2014



Im Jahr 2014 bestritten Werner CHISTÉ und Anja MACHAT wieder die „internationale DUCATI-CHALLENGE (DDC)“.

Diese Veranstaltung wurde von der Firma GH MOTO organisiert. Die DDC bestand aus 6 Rennterminen, welche in der Zeit von April bis September 2014 in Ungarn (Pannoniaring), Tschechien (Most), Slowakei, Kroatien (Rijeka), Österreich (Red Bull-Ring), Tschechien (Brünn), ausgetragen wurden.

Werner startete in der SPK - also über 1000 cm³ Hubraum. Wann es finanziell möglich war, bestritten er und Anja im Team auch die Langstreckenrennen.

Ein Rennwochenende umfasste 3 Tage, in denen auch diverse Printmedien anwesend waren um medial über die Rennen und deren Verlauf zu berichten.

Die Rennen können auf den Homepages www.1000ps.at, www.gh-moto.at sowie auf der offiziellen österreichischen Ducati-Homepage www.ducati.at verfolgt bzw. nachgesehen werden.

Die DDC ist ein echter Publikumsmagnet und ein Highlight nicht nur im österreichischen Motorradrennsport.

Pannoniaring 25. - 27. April

Schlechter Start für das Team „dolferlmotorsport“ beim Langstreckenrennen in Ungarn. Werner ist gestürzt, sein Motorrad wurde dabei schwer beschädigt und war nicht mehr fahrbereit. Leider konnten dadurch keine Punkte eingefahren werden.



Most 16. - 18. Mai

Am Mittwoch den 14.05.2014 wurde noch bis in die späten Abendstunden an der unfallbeschädigten DUCATI 1098 von Werner gearbeitet.

Leider dann wieder kein Auftakt nach Wunsch in Tschechien. Am Freitag trainierten Anja und Werner den ganzen Tag auf der Rennstrecke. Beide Motorräder funktionierten problemlos. Die extreme Kälte war jedoch ein erhebliches Handicap für beide Fahrer.

Samstag und Sonntag meinte es der Wettergott gar nicht gut mit den „Ducatistis“. Es schüttete aus Eimern. Um Material zu schonen wurde dann von beiden Fahrern auf die Teilnahme am Cup - Rennen verzichtet.

Slovakiaring 13. - 15. Juni

Auch diese Veranstaltung war mit einem neuerlichen Sturz von Werner ein Streichresultat. Er blieb dabei Gott sei Dank bis auf einige blaue Flecken unverletzt.

Die restlichen 3 Veranstaltungen in Rijeka (Juli) am Red Bull Ring (August) und in Brünn (September) verliefen ebenfalls nicht nach Werners Vorstellungen. Insgesamt war es nicht seine Saison mit den erhofften Ergebnissen.

Für die Ducati Challenge 2015 wünschen wir ihm mehr Erfolg.

Florian WALCH Enduro 2014

Erzbergrodeo

29. Mai – 01. Juni



Florian WALCH startete vom 29. Mai bis 01. Juni heuer bereits zum dritten Mal in Folge beim Erzbergrodeo. Von ca. 1.800 Teilnehmern qualifizierten sich nur die 500 schnellsten Fahrer des Iron Road Prologs fürs Finale – dem Hare Scramble (1 Berg, 23 Checkpoints, 4 Stunden Zeit), dem härtesten Offroad Single-Race der Welt. Das elitäre Starterfeld zählte nicht weniger als 64 Weltmeister und an die 100 professionelle Werksfahrer.



Flo meisterte den Prolog und erreichte fürs Finale den hervorragenden 164. Startplatz. Das Hare Scramble beendete er bei Checkpoint 8 auf dem ausgezeichneten 199. Gesamtrang. Flo selbst war mit seiner Leistung sehr zufrieden. Herzliche Gratulation zu diesem tollen Erfolg seitens der Motorsportsektion. Tolle Berichte und Bilder gibt's auf www.erzbergrodeo.at.

Törggelle-Ausflug nach Feldthurns 21./22. November

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde der Jahresabschluss anstatt im Rahmen einer Weihnachtsfeier bei einem Törggelle-Ausflug in Südtirol gefeiert.

Dazu mit eingeladen waren natürlich auch die Frauen bzw. Freundinnen aller Mitglieder. Schließlich zeigen sie das ganze Jahr über Verständnis für die zahlreichen Aktivitäten des Vereins und unterstützen diese nötigenfalls auch tatkräftig.

Fast vollzählig ging's chauffierte uns Erich KINZNER mit einem Bus über den Brenner nach Brixen ins Eisacktal und von dort über zahlreiche Kehren fast abenteuerlich „ausgesetzt“ zum renommierten Jörgenwirt nach Schnauders in der Gemeinde Feldthurns. Dort angekommen wurden vorerst die Zimmer bezogen und an der Hausbar der eine oder andere Aperitif genossen. Später verwöhnten uns die Wirtsleute mit einem hervorragenden typischen Törggelle-Menü.





In feierlichem Rahmen ließ unser Obmann Joe GARBER das abgelaufene Vereinsjahr in einer PowerPoint Präsentation Revue passieren.

Für so manchen blieben dann nur mehr wenige Stunden, bis nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet die Heimfahrt angetreten werden musste.



Nach einem Zwischenstopp im sonnigen Brixen, der für einen Spaziergang in der Altstadt und einen Kaffeehausbesuch genutzt wurde, führte uns die Fahrt um die Mittagszeit wieder über den Brenner zurück nach Hause. Alle waren sich einig, dass ein derartiger Ausflug in irgendeiner Form wiederholt werden sollte.

TRIALSAISON 2014

Südtiroler Trial Challenge Bozen am 23. Feber



Nach kurzer Winterpause wurden die Burschen der „Trial-Jugend“ zur Südtirol Trial Challenge in den Safety Park Bozen eingeladen und konnten dort an einem super organisierten anspruchsvollen Rennen teilnehmen.



Natürlich starteten die meisten in der höchsten Liga in der gelben Spur und konnten sich dort tapfer schlagen. Bei frühlingshaften Temperaturen mussten 3 Runden an 8 Stationen gefahren werden, die den Trialern Einiges abverlangten. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Südtiroler Trial Challenge Bozen am 16. März



Bei traumhaften Frühlingstemperaturen bis 25 Grad lief das zweite Rennen, das zur Südtiroler Trial Challenge zählte, mit zahlreichen Startern und neuen Hindernissen.

Die Veranstalter hatten sich große Mühe gemacht und die Bagger ganze Arbeit geleistet - schwierige aber fahrbare Stationen waren das Ergebnis.



Unsere Starter kämpften unter ungewohnter Hitze bis zuletzt und schafften beachtliche Plätze. Wie gewohnt perfekt organisierter Ablauf der Veranstaltung mit top Punkterichtern.



Herbolzheim - Trial Bodensee Cup am 23. März

Zu einem spannenden Rennen entwickelte sich der erste Lauf zum Internationalen Bodenseecup im deutschen Herbolzheim, der von Fahrern aus Deutschland, Italien, Schweiz und Westösterreich bestritten wird.



Unsere Burschen ließen sich das erste Rennen zum „Hineinschnuppern“ nicht nehmen und reisten bei Schneefall in den Schwarzwald an. Sie wurden nicht enttäuscht und von der Schwierigkeit der Strecke überrascht. Derartige Stufen und Sprünge hatten sie noch nicht unter den Rädern. Verbunden mit einigen technischen Brems- und Kupplungsproblemen gaben sie trotzdem nicht auf und mussten teilweise erst nach Totalausfall der Kupplung hinterherfahren.

Alle waren sich einig - das ist eine neue internationale Liga, in die sie sich in jungen Jahren hineingewagt hatten, aber sie nahmen wertvolle Erfahrungen mit und sprachen bereits vom nächsten Rennen, das sie in der Schweiz bestreiten wollten. Alle Hochachtung vor dem Mut, diese Strecke zu befahren - die Bilder sagen mehr als tausend Worte.

Bischofszell - Trial Bodensee Cup am 21. Mai

Zum nächsten Rennen, das zum internationalen Trial Bodensee Cup zählte, waren unsere Burschen nach Bischofszell in die Schweiz gereist und fanden dort tolle Bedingungen vor.



Schwierige Hindernisse, die teils aufwendig künstlich gebaut waren, forderten exaktes Fahren und Geschicklichkeit. Der Veranstalter hatte die Hindernisse für unsere Burschen in der höchsten Liga fast maßgeschneidert, erreichten sie doch mit Josi Garber den ersten und mit Michi Unterkirchner den zweiten Rang.

Lukas Wechselberger hatte leider Pech und blieb mit einem Gasseilbruch liegen. Hannes Maurberger startete in der blauen Spur, schlug sich wacker und konnte sich im Mittelfeld platzieren. In der Gesamtwertung lagen damit Josi Garber an 1., Michi Unterkirchner an 2. und Lukas Wechselberger an 4. Stelle. Hannes Maurberger - in der blauen Spur- belegte Platz 4.



Trial Hilfikon Bodenseecup 2014



Zu einer neuen Herausforderung reisten unsere „Trial Burschen“ Mitte Juni nach Hilfikon in die Schweiz, wo sie wieder tolle Hindernisse vorfanden.

Die Schweiz scheint unseren Burschen zu liegen, holten sie sich doch mit Josi Garber den 1. Platz, mit Unterkirchner Michi den zweiten und diesmal ohne technische Probleme mit Wechselberger Lukas den 3. Platz in der Expertenklasse. Mehr konnte man nicht gewinnen.

Damit führte Josi Garber im internationalen Bodenseecup vor Michi Unterkirchner und dem Deutschen Max Vaude. Maurberger Hannes in der blauen Spur holte sich den 5. Rang.

Mit diesen erfreulichen Ergebnissen fuhren sie in das deutsche Hornberg, wo sie ihre Plätze festigen wollten.



Kaolinwerkrennen 2014



Michi Unterkirchner

Bei einem tollen Motorsportevent, dem bekannten Enduro - Kaolinwerkrennen in Aspang NÖ Mitte August, kämpften die beiden Jung PSV-ler Nikon Muigg und Michael Unterkirchner. Bei einem Teilnehmerfeld von 900 Startern keine kleine Veranstaltung. Bereits am Samstag, wo Michael Unterkirchner ein "3stündiges" Rennen bestritt, machte er eine gute Figur, sodass er in seiner Wertung von 126 Startern auf einem geliehenen Motorrad beachtlicher 26.er wurde.

Erst beim offenen 2stündigen Rennen am Sonntag ließ er es in dem wirklich anspruchsvollen Gelände ordentlich krachen. In der Youngsters Klasse lange an zweiter Stelle liegend sprang ihm die Kette raus und er konnte schließlich noch den beachtlichen 4. Platz einfahren. Ohne Defekt wäre es ein sicherer 2. geworden. Ein sehr beeindruckendes Ergebnis, das all die Mühen wert war. Offensichtlich ohne konditionelle Probleme zog er seine schnellen Runden. Auch Verletzungen an seinen Händen konnten ihn nicht bremsen.

Aber auch Nikon Muigg zeigte in der Junioren Wertung bis 85 ccm seine Klasse und zog in dem anspruchsvollen Gelände gekonnt seine Runden. Jeder Motorsportler weiß, wie viel Kraft eine Stunde Vollgas kostet. Nikon konnte als verdienter 2. finishen.

Ein starkes Wochenende in einem starken Starterfeld, das einiges hoffen lässt. Gratulation an die " jungen Wilden".



Nikon Muigg

Training in Arco - Pietramurata mit Enduroclub Tirol

Unglaublich schönes Wetter begleitete unsere Trial Jugendgruppe zu einem tollen Event, das der Enduro Club Tirol am Samstag den 13.09.2014 im italienischen Pietramurata veranstaltet hatte.



Das dort anspruchsvoll angelegte Europameisterschafts Trial Gelände konnten unsere Burschen den ganzen Tag ausgiebig nutzen. Vor aufmerksamem Publikum zeigten sie einige schwierige Passagen die nicht immer glimpflich endeten.

Als Training für den am darauffolgenden Sonntag stattfindenden Bodensee Lauf fanden sie ideale Bedingungen.

Aber auch unsere Mitglieder konnten sich bei spannenden Enduro-Kämpfen der Enduristi Tirol einiges anschauen, wurde doch im tollen Gelände das Piertramurata sehr hart gefightet.

Trial Vandans - Bodenseecup Sonntag 24. September

Zum letzten Rennen des zum Bodenseecup zählenden Trial nach Vandans reisten zahlreiche Starter und Fans des PSV Tirol nach Vorarlberg. Bei wunderbarem Wetter und schwierigen Sektionen hatte der Veranstalter ganze Arbeit geleistet und sehr anspruchsvolle Hindernisse ausgesucht.

Ein starkes Starterfeld aus Deutschland und der Schweiz und schenkte sich nichts. Auch unsere Sportler fuhren voll auf Angriff und kämpften sich durch das rutschige nasse Bachbett.

In der Topgruppe startete diesmal Michi Unterkirchner allein, Josi Garber und Lukas Wechselberger hatten auf den Start verzichtet.

In der Klasse grün (bis 29 Jahre) konnte der junge Nikon Muigg den tollen 2. Platz einfahren.

Seine Tante Petra Muigg und sein Onkel Martin Muigg erreichten in der Klasse über 30 Jahre den 19. und 7. Platz.



Fast ein Familienrennen, wo hart gekämpft wurde. Hannes Maurberger und Paul Mikula mussten das Rennen aufgeben.

Die Gesamtwertung des Bodenseecup konnte **Michi Unterkirchner** verdient gewinnen und durfte sich als **Bodenseemeister 2014** feiern lassen. Dahinter platzierten sich der deutsche Max Faude und Josi Garber als Dritter vor Lukas Wechselberger.

Eine durchaus erfolgreiche Saison, die hartes Training verlangte und in der Siege nicht geschenkt wurden.

Gratulation an alle Starter und Sieger